

101 Wege um Snape in den Wahnsinn zu treiben

Kapitel 12 ist da!!!! Bitte auch Weblog beachten!!

Von abgemeldet

Kapitel 12: Kapitel 12 - Pandaalarm in Hogwarts!!!

Hi!

Nach einem Jahr habe ich es endlich geschafft ein neues Kapitel zu dieser FF zu schreiben, was wohl daran lag das die letzten vier Kapitel gelöscht wurden und ich keine Lust hatte sie neuzuschreiben. Ebenfalls hat meine Muse sich verabschiedet, die mich bei dieser FF begleitet hat. Erstmal habe ich nur die Übersetzung überarbeitet, da diese grauenhaft gewesen ist und mich genug Leute darauf aufmersam gemacht haben. Ein paar Ideen von den letzten Kommischreibern flossen in dieses Kapitel mit ein und ich hoffe es gefällt euch.

Ist allerdings noch nicht betagelesen!!!

Leserfragen:

@AkikoKudo: Tylenol ist eigentlich ein Schmerzmittel, was in Amerika weit verbreitet ist. Wie bei uns Paracetamol. Weil die Originalautorin Tylenol benutzt hat, tat ich es auch. Also entschuldigt bitte. Somit besorgte Harry für Ron also ein Schmerzmittel! Was Sevvie auf seinen Rundgängen macht werde ich nicht verraten, vielleicht am Ende der FF, aber nur wenn ich Lust dazu habe!!! Ja Snape ist schwul. In Wirklichkeit ist er in Voldemorts Augen (dem echten natürlich) ein Verräter, der bestraft werden muss. Tja wer heult als kleines Kind nicht bei Bambi, wenn dessen Mutter stirbt oder am Ende. Sevvie tut das eben auch.

@pechfeder: Ich weiß noch nicht ob ich das nochmal einfließen lassen werde, wie Snape die Vaterrolle bei Harry übernimmt. Eine FF daraus zu machen, habe ich auch nicht darüber nachgedacht. Am ehsten bringt Harry den Armen Severus Snape dazu ihm am Ende der FF zu adoptieren, aber d.h. noch lange nicht das ich es tue!! Ich werde die restlichen Kapitel auch nochmal überarbeiten.

@Hineko: Nach 15 Kapiteln ist eindeutig mit dieser FF Schluss, mehr waren von meiner Seite aus nicht geplant. Vielleicht greife ich noch Harrys Idee auf Voldi im nächsten Schuljahr in den Wahnsinn zu treiben, dass er von selbst aufgibt oder sich selbst erledigt.

@Sheeris: Ich weiß das ich Fehler drin habe, da nicht alle Kapitel unbedingt betagelesen wurden zu der Zeit.

@Yui-sama: Sevvie hat genug zu tun sich Voldi (Sirius) vom Leib zu halten, als auf Harry zu achten, der ja nicht immer dabei ist. Ja du hast recht sobald die Sommerferien anfangen wird Schluss sein mit den Streichen an Snape, zumindest wird es ihn nicht mehr so häufig treffen. Ob sie sich dann nicht ein anderes Opfer suchen, weiß ich nicht. Die Szene mit Lucius Malfoy, Harry und Snape beim Quidditch hat nichts zu bedeuten, ist nur meinen irren Geist entsprungen, da ich so was ähnlich vorher gesehen hatte im Fernsehen. Tja da musst du Harry fragen, wann er die Schuld bei Dracos Vater und dem Tränkemeister einfordert, mir hat er es nämlich auch nicht verraten!

@kama: Deine FF würde ich gerne mal lesen!!

@Puringirl: Wäre nett, wenn ich das Lied was du geschrieben hast mal lesen durfte. Leider hast du mir bisher nicht geantwortet gehabt, auf meine ENS! T_T

@sekhmet: Es könnte unter Umständen sein das er in die Fledermaus verliebt ist, es nur nicht zugeben will und so ihm näher sein kann!!!

@Firecrystal: Den Fehler mit Cho Chang beim Quidditchspiel ist mir auch schon aufgefallen und den werde ich beim korrigieren ändern.

Harry und seine Freunde saßen im Gryffindorgemeinschaftsraum und lachten sich über ihren neusten Streich kaputt, denn Snape rannte mittlerweile seit zwei Tagen als Severin herum. Anscheinend war noch keiner auf die Idee gekommen, kaltes Wasser auszuprobieren, anstatt immer nur warmes, Zaubersprüche oder Tränke. Allerdings hatte Peeves wohl Mitleid mit dem Tränkemeister, denn er schüttete vor der großen Halle einen Eimer kalten Wassers über seinen Kopf, was ihn endlich von diesem weiblichen Körper erlöste. Für erste zumindest.

Es reichte ihm, dass die Schüler ihm ständig hinterher sahen, piffen oder irgendwelche Liebesbriefchen zusteckten. Selbst der dunkle Lord hörte nicht auf ihn zu verfolgen und diese blöde Kimmkorn schoss genügend Fotos, peinlich bis zum geht nicht mehr.

Ginny fragte ihre Freunde, ob sie nicht noch jemand anderes mit diesem komischen

Fluch belegen könnten. Nach längerer Beratung, wen sie da wohl nehmen könnten, fiel ihre Entscheidung auf Dumbledore und auch in was er sich verwandeln sollte. Seine Heißgeliebten Zitronenbonbons würden der Auslöser und saure Drops würden dann das Gegenmittel sein. Grinsend planten sie gemeinsam diesen Streich, den Hermine ausführen wollte, wenn sie am nächsten Abend zum Schulleiter musste.

Außerdem wollten sie Snape noch dazu bringen, den falschen Voldi zu heiraten oder es zumindest mit ein paar aufwendigen Illusionszaubern, die Damian mit Hilfe von der ahnungslosen Bibliothekarin herausgesucht hatte, allen vorzuspielen.

"Das wird bestimmt eine der Höhepunkte unserer Streiche! Ich meine, Snape wird echt denken, er hätte den dunklen Lord geheiratet!!", meinte der Animagus und lachte.

"Bestimmt. Und wenn wir noch gravierte Trauringe besorgen, den er später nicht abnehmen kann, wird es noch lustiger. Das könnt ihr übernehmen, Fred und George, die Aktion starten wir einen Tag vor den Ferien und den Ring wird er bis nächstes Schuljahr nicht abnehmen können. In der Zeit schicken wir ihm natürlich weiterhin Liebesbriefchen und Heuler. Ob wir ihn im nächsten Schuljahr noch weiterhin so dermaßen Ärgern können, weiß ich nicht, immerhin sind wir dann im Abschlussjahr und müssen für unsere UTZ-Prüfungen lernen.

Außerdem wird es langsam langweilig, immer nur Snape, Frettchen oder die Slytherins zu ärgern. Mir wäre mal danach, dem echten Voldi auch ein paar Streiche zu spielen oder den anderen Todessern. Immerhin wissen wir ja, dass er sich im alten Riddlehaus aufhält und die Treffen auch dort stattfinden. Über die dortigen Sicherheitsvorkehrungen sprechen wir lieber erst gar nicht, die sind gleich null, jeder könnte da rein und raus spazieren wie er will", überlegte der Gryffindor und ein Grinsen bildete sich in seinem Gesicht.

"Also echt mal, Harry, das geht zu weit! Sich mit dem echten Voldemort anzulegen, ist ziemlich riskant und hör auf mich so anzusehen!! Nur, weil du dir das Buch `50 Wege, um Voldemort in den Wahnsinn zu treiben` ausgeliehen hast, kommst du jetzt auf die Idee", meckerte Hermine rum, weil ihr diese Idee überhaupt nicht gefiel.

"Ach, sei kein Frosch, Herm, ohne dich kann ich das nicht machen, immerhin bist du unser Genie, wenn es um Verwandlung und Zauberkunst geht und mir würde es auch sehr viel bedeuten", sagte er in einer verführerischen Tonlage, weswegen die braunhaarige Hexe sogleich rot anlief.

"Ich werde es mir überlegen, Harold James Potter, doch eines sage ich dir: falls du jemanden von uns in Gefahr bringst, werde ich dich persönlich dafür zur Rechenschaft ziehen!", warnte sie ihn vor und ging dann in die Bibliothek, um sich zu beruhigen. Einerseits wegen der Gefühle, die der Schwarzhaarige eben in ihr ausgelöst hatte und andererseits, weil sie es nicht fassen konnte, dass er jetzt sogar schon dem echten Voldemort Streiche spielen wollte.

Harry hingegen, schüttelte nur mit dem Kopf. Klar gingen sie damit ein hohes Risiko ein, allerdings wenn sie den Ruf von Riddle in der Öffentlichkeit ruinierten und seine

geistige Verfassung in Frage stellen würden, könnten sie es vielleicht schaffen, dass sich seine Anhänger von ihm abwendeten und er bald alleine dastand. Darauf zielte Harry ganz bewusst an. Wer würde schon jemandem dienen und für ihn sterben wollen, wenn derjenige Dinge sah, die es gar nicht gab oder anfing mit erfundenen Leuten zu reden. Na, das hob er sich für später auf, erst mal hieß es ihre große Abschlussshow vorzubereiten und ein paar weitere Streiche zu spielen.

Das Tränkeklassenzimmer würde morgen nicht das einzige bleiben, das dekoriert war. Nein, dieses Mal hatte James´ Sohn auch Trelawneys Turmzimmer völlig umdekoriert, oder eher gesagt, alles auf den Kopf gestellt. Die Zimmerdecke befand sich unten und der Boden oben, außerdem würden alle Schüler, die durch die Falltür kommen würden mit den Kopf nach unten aufgehängt werden, damit sie die schöne Aussicht genießen konnten, da er zusätzlich die Decke verzaubert hatte, dass sie eine rundum Aussicht auf die Ländereien genießen konnten. Trelawney würde an der eigentlichen Zimmerdecke aufgehängt werden.

Der Tränkeraum stand ebenfalls Kopf: dort zeigte die Decke ein Stück englische Steilküste und das Meer einen ziemlichen Sturm. Wer also Seekrank wurde, hielt es bei dem Seegang nicht lange im Klassenraum aus, vor allem, da der gute Hauslehrer Slytherins morgen ein paar Tests schreiben wollte. Die Inhalte der Kessel würden auch nicht aus den Kessel laufen, da es sich bei den umgedrehten Räumen eh nur um eine optische Täuschung handelte, welche aber mit Sicherheit eh von jedem geglaubt werden würde, weil sie es mit eigenen Augen sahen. Tja, deswegen ja auch optische Täuschung.

Dazu roch es nach Meer und den Wind konnte man auch deutlich spüren. Zufrieden mit seinem Werk, ging der Junge-der-lebte wieder hoch, bevor ihn jemand um diese Uhrzeit sah.

Es roch auf einmal nach Blumenwiese und er blieb stehen, um zu sehen wer sich ihm da näherte, es war zum Glück nur Mrs. Norris. Harry jagte ihr einen kurzen Schreck ein und ging weiter zur Küche, wo er Dobby bestach Snape, Malfoy Junior und Dumbledore etwas in ihren Morgenkaffee zu kippen und falls ein gewisser Zauberminister auftauchen sollte, dem ebenfalls. Schließlich lungerte der Mochtegerminister in letzter Zeit ständig hier rum, weil er ja ohne Albus Dumbledore nicht klarkam.

Peinlich für einen Mann in seiner Position. Tja, dem Guten hatte er in letzter Zeit ja auch ziemlich zugesetzt - die angeblichen Heuler von Voldi, die ihn jeden zweiten Tag erreichten, egal wo er sich verkroch, oder als Harry ihm Umbridge im Playboyhäschenkostüm in sein Büro bestellte, wobei er Fudge imitierte. Leider kam auch eine gewisse Reporterin vorbei, die das ganze fotografierte.

Am nächsten Tag hatte ganz England über die Affäre ihres Ministers mit einer gestörten Ex-Mitarbeiterin gelesen, weshalb seine Frau ihn dann verlassen hatte. In dem Interview war folgendes gestanden:

Skandal im Zauberministerium, Cornelius Fudge hat eine Affäre mit einer Geistesgestörten!

Heute Morgen wurde unser Zauberminister dabei erwischt, wie er Dolores Umbridge, die ein obszönes Hasenkostüm trug, in seinem Büro küsste und sich seine Hand dabei deutlich unter der Gürtellinie befand. Außerdem sagten einige andere Ministeriumsmitarbeiterinnen aus, dass Mister Fudge sie belästigt hätte. Trotz der Störung schmiss der Minister alle Störfaktoren, wie er die drei Herren bezeichnete, mit denen er eigentlich einen Termin um diese Uhrzeit gehabt hatte, aus seinem Büro. Nur um ungefähr zwei Stunden später endlich sein Büro alleine zu verlassen.

Ein paar Angestellte aus dem St. Mungos brachten die halbnackte Ex-Mitarbeiterin des Ministeriums zurück in ihre Zelle.

Mister Fudge gab dem Tagespropheten wenig später ein Interview, diesen Vorfall betreffend:

Reporter: Mister Fudge, wie lange läuft das schon zwischen ihnen und Dolores Umbridge?

Mr. Fudge: Um ehrlich zu sein, interessiert es mich nicht, wen ich gerade flachlege. In meinem Amt und Position, beten einen die Frauen doch regelrecht an.

Reporter: Sie geben also zu, ihre Frau mehr als einmal betrogen zu haben?

Mr. Fudge: Ich habe nichts zu verheimlichen. Da meine Frau sich eh wie eine Nonne benimmt und mich nicht mehr ranlässt, muss ich mich halt mit anderen Frauen vergnügen, die mich nur allzu gerne ranlassen.

Reporter: Deuten sie damit etwa an, das es der Fehler ihrer Frau ist, dass sie mit anderen Frauen schlafen, egal mit welcher? Steht ihre Ehe also vor dem aus?

Mr. Fudge: Kein Wunder, dass sie mich nicht ranlässt, sie ist so verschrumpelt wie eine alte Zitrone, mit so etwas würde ich auch nicht gerne ins Bett gehen. Außerdem pflegt sie sich noch nicht einmal richtig und müffelt deshalb. Weswegen ich mich auch anderweitig vergnüge und unsere Ehe ist schon seit zehn Jahren kaputt, sie akzeptiert das halt nur nicht!

Reporter: Weswegen man sich nicht gleich mit einer Geistesgestörten einlassen muss. Was sagen sie dazu?

Mr. Fudge: Dolores Umbridge ist eine geile Schlampe, die es jedem macht, der sie ranlässt und auf jegliche Art von Sex steht, wenn sie wissen, was ich meine. So etwas lässt man nicht anbrennen, egal wie kaputt sie im Kopf ist und nicht gewaltdtätig wird.

Reporter: Ähem, ich danke ihnen für das Interview!

Das Interview war sogar zensiert worden, weil der Minister genug Obszönes und nicht Jugendfreies von sich gegeben hatte. Tja, Lilys Sohn hatte ihn an diesen Tag mit ein paar Zaubern belegt, die ihn einerseits scharf auf alle älteren weiblichen Semester gemacht hatte, und sobald ihn jemand darauf angesprochen hatte, hatte er

irgendeinen Stuss zusammengelabert und ansonsten für den Rest der Woche das genaue Gegenteil, von dem was er eigentlich sagen wollte, gesagt.

Umbridge schickte ihm seitdem täglich Liebesbriefe oder Liebesheuler, die wie ein rotes Herz aussahen und sobald sie beim Empfänger ankamen, anfangen die Liebesbotschaft zu verkünden, lautstark natürlich. Für Sirius und ihn war es nur noch eine Frage der Zeit, bis er aus dem Amt verdrängt wurde. Es stellte sich dann bloß die Frage, ob der nächste Zauberminister dann nur keiner von Voldis Leuten sein würde.

BUMM

~ Ups, da habe ich ganz vergessen, dass der Giftmischer jedes Mal in den Boden kracht, sobald jemand Sherley, Lord Scheinheiligkeit, Moldyshorts und ein paar andere Worte denkt oder sagt ~

BUMM

BUMM

BUMM

Tat bestimmt weh viermal in den Boden zu krachen... Aber was rannte der Typ um diese Uhrzeit auch schon hier rum, vor allem im vollen Vampiroutfit. Manchmal fragte er sich, ob der Kerl überhaupt noch etwas anderes besaß, als diese verdammt engen schwarzen Roben, die aussahen, als ob sie aus dem vorherigen Jahrhundert stammten oder wenigstens von seinem Urgroßvater. Zum Teil abgetragen und abgenutzt oder geflickt, was man nur allzu deutlich sah. Oh ja, ein Gedankenblitz traf ihn und grinsend rieb er sich die Hände, das musste er den anderen erzählen.

Vor den Frühstück trafen sie sich ja nur zur kurzen Besprechung, für die Streiche der nächsten Tage oder ob es neue Ideen gab, die sich besser anhörten, als die, die sie bisher hatten. Keine zehn Minuten später stand der sechzehnjährige im Gemeinschaftsraum und ließ sich auf ein leeres Sofa fallen.

"Schon wieder genug Chaos gestiftet, Harry, dass du so zufrieden aussiehst?", fragte Ginny, um ihn aufzuziehen.

"In der Tat und mir wurde die Ehre zu Teil, die billige Kopie einer transsilvanischen Fledermaus dabei zu beobachten, wie sie mehrmals Bekanntschaft mit dem ziemlich harten Steinboden der Kerker machte", erwiderte er darauf nur gelangweilt, als ob das täglich passieren würde, was es eigentlich in der Regel auch tat.

"So, also nichts Neues, wie schade."

"Unsere beiden Brüder haben die Gravur für Snapes Ring in Auftrag gegeben und für den zweiten ebenfalls, wäre etwas auffällig nur einen Trauring gravieren zu lassen, zumindest unter Zauberern. In zwei Tagen können sie die Ringe abholen", meinte Ron und setzte sich auf einen Sessel.

"Mir ist vorhin aufgefallen das die Fledermaus gar keine vernünftigen, beziehungsweise farbigen Klamotten besitzt, vor allem nicht für die Zeremonie. Ich bin doch Richtung darüber informiert, dass bei einer Hochzeit unter gleichgeschlechtlichen Magiern einer oder eine zumindest ein Brautkleid tragen muss, oder?", fragte er ganz verwirrt, als ob er es nicht wüsste.

Sein Pate und Hermine kapierten als erste, was er damit meinte und konnten sich bei dem Gedanken, dass Schiefelus ein weißes Spitzenkleid tragen müsste, nicht mehr halten vor lachen. Oh Gott, der Gedanke war noch besser, als Snape in den Klamotten von Nevilles Großmutter. Vielleicht stand das Kleid Severin eher.

"Wer soll denn mit ihm einkaufen gehen, Harry? Sirius als Voldemort kann es schlecht tun, ohne dabei zu großes Aufsehen zu erregen."

"Herm, die Zwillinge können das erledigen, zusammen mit Ginny oder dir, getarnt als Severin, dazu müsstet ihr euch nur dazu durchringen, einen Tag lang den Unterricht ausfallen zu lassen. Ich würde es ja selbst tun, doch wer weiß, was ich nachher für ein Kleid und Accessoires aussuchen würde", erwiderte er nur darauf.

"Ich mach das schon, Hermine und Schule schwänzen ist wie Weihnachten ohne Geschenke", mischte sich die jüngste Weasley ein und somit war der Fall erledigt.

Beim Frühstück standen zuerst die Hufflepuffs auf und begannen als Chor ein kirchliches Lied zu singen, in das die Slytherins später mit einstimmten, als die tieferen Stimmen gebraucht wurden. Ihre Schuluniform veränderte sich auch in die eines Chors, der in einer größeren Kirche sang. Dazu passend flog ein Schwarm weißer Tauben durch die große Halle. Diese Roben würden sie den ganzen restlichen Tag tragen müssen. Tja, Sirius und Ron waren am Morgen auch nicht ganz untätig gewesen. Severus rannte wieder als Severin rum, da er nach der morgendlichen warmen Dusche mindestens zehn Stunden warten musste, bevor er sich wieder zurückverwandeln konnte. Dieses Zeitlimit hatte die braunhaarige Vertrauensschülerin noch hinzugefügt und heute Abend würde es den Schulleiter treffen.

Herm würde einfach ein paar Zitronenbonbons auf Dumbis Schreibtisch zurücklassen und schon hing der Fisch am Köder. Der Arme Direktor litt ja schon unter Entzugserscheinungen wegen ihrem Zauber, dass sich seine Lieblingssüßigkeiten in andere verwandelten, die er absolut nicht mochte. Seine grellen Roben wurden ebenfalls zu schwarzen, oder dunklen eintönigen. Auf die Wirkung des Trankes, den Dobby in den Kaffee füllen sollte, war der Grünäugige auch schon gespannt.

"Meine lieben, kleinen, verwöhnten Rotznasen, zu meinem Leidwesen muss ich euch mitteilen, dass der Unterricht für heute erst mal ausfällt. Ich hoffe, dass sich genug von euch beim Jubeln darüber an ihrem Frühstück verschluckt haben oder zumindest genug von euch uns für die nächste Zeit nicht mehr unter die Augen kommen", sprach Dumbledore laut aus und schien darüber nicht mal schockiert zu sein, während es alle anderen waren.

Vier Augenpaare richteten sich auf Potter, der gerade versuchte nicht laut

loszulachen, solch einen Erfolg hatte er nicht erwartet. Der Trank, der jeden dazu veranlasste das genaue Gegenteil von dem zu sagen, was man gerade dachte, schien ein voller Erfolg zu sein.

"Natürlich fällt der Unterricht nicht aus, Professor Dumbledore hat nur einen kleinen Scherz gemacht, den wir leider nicht als solchen verstanden haben!", versuchte McGonagall die Situation zu klären und scheuchte den älteren Zauberer aus der Halle, bevor er noch irgendetwas Falsches sagen konnte.

"Man, Harry, das war genial", lobte der jüngste Wesleysohn seinen Freund und schlang sein Frühstück weiter runter.

"Das war dieser Trank, den dein Vater und ich damals in das Buch geschrieben haben, das ihr in der Bücherei gefunden habt, oder?"

"Allerdings, doch bei unserem lieben Minister hat er auch schon wahre Wunder bewirkt, wie ich finde. Wartet nur das Ergebnis der Wahl für den geilsten Lehrer Hogwarts' ab, die keiner gemacht haben will. Das wird morgen früh bekannt geben", lachte der Retter der Welt und machte sich dann auf zu einer Stunde Zaubertränke, die bestimmt lustig werden würde.

So kam es auch, ungefähr dreiviertel des Kurses verließ vor Ende der ersten Stunde den Klassenraum, weil ihnen wegen dem Sehgang kotzübel geworden war und ein Zauber sie zwang das Meer zu beobachten. Selbst der sonst so unerschrockene Lehrer für Tränke drehte sich der Magen um und verließ den Klassenraum, nachdem er die ganze Zeit über den Schülern in den höchsten Tönen Komplimente gemacht und ihre Arbeit gelobt hatte, während er bei seinen eigenen Schülern nur rummeckerte und ihnen genug Punkte abzog.

Falls das weiterhin so gut lief, würden die Schlangen am Ende des Tages null Hauspunkte besitzen und rutschten damit vom zweiten Platz auf den letzten im Kampf um den Hauspokal, den Gryffindor sich wieder holen würde.

Am Abend lief Granger zum Büro des Schulleiters und führte mit ihm ein ziemlich merkwürdiges Gespräch, wegen dem Trank ihres Freundes. Als der Direktor sie endlich rausschmiss, ließ sie jedoch die präparierten Zitronenbonbons auf seinem Schreibtisch liegen. Allerdings waren nur ein oder zwei mit dem Zauber belegt, der ihn verwandeln würde. Also konnte es etwas dauern, bis sie sahen, ob ihr Streich aufging. Der Trank würde noch bis zum letzten Schultag wirken. Bei der Abschiedfeier würden Snape und Albus Dumbledore wieder sie selbst sein, außer natürlich, der Anführer des Ordens wusste nicht, wie man sich zurückverwandelte.

Es war längst nach sieben Uhr, als die neuen Rumtreiber verschlafen die große Halle betraten und das Spruchband sahen, das da hing.

DIE SCHULE GRATULIERT SEVERIN SNAPE ZUR WAHL DER GEILSTEN UND SEXISTEN LEHRERIN, DIE HOGWARTS JE GEHABT HAT!!!

SIE GEWANN MIT 75% VOR PROFESSOR SIBYLL TRELAWNEY MIT 15 % UND PROFESSOR FLITWICK MIT 10%

WIR, DIE SCHULLEITUNG DANKEN ALLEN SCHÜLERN UND LEHRERN, DIE AN DIESER WAHL TEILGENOMMEN HABEN!!!

Vor Snape stand ein goldener Pokal mit einer Frau im Playboyhäschenkostüm, üppigen Vorbau und in einer einladenden Pose. Unten stand sein Name und für was er den bekommen hatte. Dazu gab es ebenfalls ein Häschenkostüm, das er bereits trug, natürlich Dank eines Zaubers und zwei Paar Rosaplüschhandschellen. Zwar hatte Sirius noch eine Peitsche dazupacken wollen, welche sie allerdings nicht rechtzeitig hatten auftreiben können.

Auf einmal kamen mehrere Schüler in die Halle gerannt und schriegen irgendetwas über ein wild gewordenes, schwarzweißes Tier. Kurz darauf stand ein großer und dicker Pandabär mit Brille und Zaubererhut in der Halle, dabei schwang er die ganze Zeit irgendwelche Schilder um sich, die keiner lesen konnte, da es sich um japanisch oder chinesisches handelte. Als keinerlei Reaktion kam, lief der Panda zum Lehrertisch und ließ sich dort einfach auf den Platz des Schulleiters nieder. Der Stuhl hielt das Gewicht natürlich nicht aus und brach zusammen, weswegen der Panda auf dem Rücken landete. Allerdings blieb es nicht nur bei dem Panda, ein Mädchen mit roten Haaren und chinesischer Kleidung ebenfalls auf.

"Was fällt dir eigentlich ein, mich so stehen zu lassen, Vater?! Mir zuerst irgendwelche Vorträge halten und dann abhauen. Hey, ich rede mit dir!", schrie sie und stürmte auf den Lehrertisch zu, wo sie den Panda angriff und gegen diesen kämpfte.

Herm hatte es anscheinend etwas zu gut gemeint mit ihrem Zauber und Ranma ebenfalls lebendig gemacht, wie Harry zuvor Bambi und die weiße Plüschkatze, die sich gerade mal wieder an Snapes Bein verging. Wahrscheinlich würde Ranma jetzt immer mit dem Panda, der ja eigentlich Albus Dumbledore war, in Erscheinung treten, um gegen ihn zu kämpfen, was ihn persönlich nicht sonderlich störte.

Niemand wusste, was sie gegen den Panda oder das Mädchen unternehmen sollten, die gerade für ziemliches Chaos sorgten, bevor sie ihren Kampf außerhalb der Halle weiterführten. Vom Schulleiter fehlte weiterhin jede Spur und auch Severin machte sich, so schnell sie in den hochhackigen Schuhen laufen konnte, aus dem Staub. Dieser Pokal war total peinlich und die gaffenden Blicke der Hormon gesteuerten Jugendlichen, die förmlich sabberten, während sie ihn anstarrten, gingen Sev auf die Nerven. Selbst wenn er jetzt aussah wie eine Stripperin oder sonst was, war er innerlich immer noch ein Mann und solche Blicke hasste er.

Sein Pech war nur, dass spätestens beim Mittagessen genug peinliche Fotos von Severin und ihm als Mann, in der großen Halle hängen würden – angefangen bei dem Shampooostreich, bis über sämtliche anderen Streiche, bei denen einer aus Harrys Gruppe Fotos gemacht hatte. Dabei waren auch ein paar von einer nackten Severin unter der Dusche und natürlich beim Schlafen. Bei dem Anblick würden genug kreischend umfallen oder Nasenbluten bekommen.

(A/N: Narutomäßig, wenn dieser sein Sexi-no-Jutsu einsetzt oder die Haremstechnik davon!!)

Ich werde mich bemühen die restlichen drei Kapitel dieser FF schneller hochzuladen. Wie gesagt ob ich eine Fortsetzung schreibe wo Voldemort aufs Korn genommen wird von Harry, Ginny, Sirius, Hermine und den Zwillingen, weiß ich noch nicht genau, da ich im Moment noch an meinen anderen FFs schreibe und begrenzt Zeit dafür habe. Deshalb steigert euch bitte nicht in den Glauben hinein, dass es noch eine Fortsetzung gibt.

cat